



## **SWR2 Leben und Tandem**

Programm Oktober 2020

**Montag bis Freitag von 15.05 Uhr bis 15.30 Uhr**

**und von 19.05 Uhr bis 20.00 Uhr**

Kontakt: Südwestrundfunk  
SWR2 Tandem  
76522 Baden-Baden

E-mail: [Tandem@swr.de](mailto:Tandem@swr.de)  
Homepage: [www.swr2.de](http://www.swr2.de)

Wöchentlich aktuelle Informationen aus der Redaktion erhalten Sie über unseren Newsletter, den Sie über unsere Homepage [www.swr2.de](http://www.swr2.de) kostenlos abonnieren können.

Donnerstag, 1. Oktober 2020, 15.05 Uhr

## **Aber morgen fang ich an! Zwischen Aufschieben und Termineinhalten**

Von Ina Strelow

Kennen Sie diese Qual vor dem Beginnen? Ob bei der Steuererklärung, einem Antwortbrief, beim Hausputz oder einem Arztbesuch. Und während man danach sucht, womit man beginnen soll, wird die Hürde täglich höher. Ist dann aber die erfolgreiche Aufschieberei bezwungen, folgt das Unausweichliche: Arbeiten und Leben unter enormen Druck, Frust, Panik, Selbstzweifeln. Neue Aufgaben stapeln sich bereits. Das Chaos wächst. Doch es gibt Auswege. Ein Feature der Autorin Ina Strelow, die ihre eigene Erfahrung mit diesem Kreislauf hat.  
(SWR 2020 / Red.: Nadja Odeh)

Donnerstag, 1. Oktober 2020, 19.05 Uhr

## **Prokrastination – Welche Probleme entstehen durch Aufschieben?**

Mit Constantin Bartning von der Selbsthilfegruppe T.U.N.

Moderation: Martina Koegl

Redaktion: Karin Hutzler

Jeder schiebt mal Dinge auf. Für viele Menschen ist die Erledigung von Aufgaben und Pflichten aber eine Qual – sie schieben den Beginn hinaus, bis die Hürde immer größer wird und ihr Leben unter großen Druck gerät.

In SWR2 Leben um 15.05 Uhr sprechen in Ina Strelows Sendung „Aber morgen fang ich an!“ Betroffene über ihre Probleme mit dem Aufschieben, über Frust, Panik und Selbstzweifel.

In SWR2 Tandem ab 19.05 Uhr ist Constantin Bartning von der Prokrastinations-Selbsthilfe T.U.N. unser Gast. Er kennt das Problem gut – als Gründer der Selbsthilfegruppe und als Betroffener.

Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Aufschieben? Rufen Sie uns an, ab 19.00 Uhr unter 07221-2000 oder schreiben Sie uns jetzt schon eine Mail an

[tandem@swr.de](mailto:tandem@swr.de)

Freitag, 2. Oktober 2020, 15.05 Uhr

## **Erfüllt oder verflogen - Was aus unseren Jugendträumen wurde**

Von Martin Hecht

Wir alle träumten sie einmal. Wir wollten umjubelte Rockstars werden, nach Hollywood, Olympiasieger, reich oder zum Mond. Oder wenigstens mit dem Mofa um die Welt. Wie geht es uns heute mit den Träumen der Jugend? Was denken und fühlen wir dreißig, vierzig Jahre später? Gott sei Dank ging nicht alles in Erfüllung. Aber was bedauern wir? Wem und was weinen wir eine Träne nach? Und wo sind wir froh, dass aus den Träumen nichts geworden ist? Wenn wir nun schauen, wo wir gelandet sind und wie, ist es nun gut gelaufen und konnten wir unserem Kompass vertrauen, unserem Mut, dem Sinn für die Realität?  
(Autor für SWR 2020 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 2. Oktober 2020, 19.05 Uhr

**Musik**

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Moritz Chelius

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor, darin enthalten die CD der Woche: „Everybody get agenda“ von Bantu

Montag, 5. Oktober 2020, 15.05 Uhr

**Froschschengel und Vollkornbrot – Eine deutsch-französische Brieffreundschaft**

Von Annika Erichsen

Zwei Mädchen schreiben sich jahrelang Briefe, Annika lebt in Deutschland, Héléne in Frankreich. Es geht um Jungs, Schule und Probleme mit den Eltern. Über zwanzig Jahre später treffen sie sich wieder. Was ist seitdem passiert? Und vor allem: Verstehen sie sich noch?

(SWR 2020 / Red.: Karin Hutzler)

Montag, 5. Oktober 2020, 19.05 Uhr

**Gespräch und Musik**

Moderation: Fabian Elsässer

Redaktion: Rudolf Linßen

Darin ab 19.30 Uhr:

Die Hörspielserie zu „Babylon Berlin“: Der stumme Tod (1/6).

Folge 1 von 6 (28'50“)

Dienstag, 6. Oktober 2020, 15.05 Uhr

**Jugendweihe – Renaissance eines Rituals**

Von Tomke Giedigkeit

Jugendweihen – so etwas gibt es auch in Westdeutschland? Dreißig Jahre nach der Wiedervereinigung beleben Familien mit ostdeutschen Wurzeln den Brauch neu - auch in Rheinland-Pfalz. Das einst als weltlicher Ersatz für die Konfirmation gedachte Ritual ist schon über 170 Jahre alt. Das anhaltende Interesse zeigt: Ob kirchlich oder nicht, Rituale wie Jugendweihe oder Konfirmation machen das oft schwierige Erwachsenwerden für viele greifbarer.

(SWR 2020 / Red: Petra Mallwitz)

Dienstag, 6. Oktober 2020, 19.05 Uhr

**Gespräch und Musik**

Gast: NN

Moderation: Fabian Elsässer

Redaktion: Rudolf Linßen

Darin ab 19.30 Uhr:  
Die Hörspielserie zu „Babylon Berlin“: Der stumme Tod (2/6).  
Folge 2 von 6 (27'57“)

Mittwoch, 7. Oktober 2020, 15.05 Uhr

**Unbedingt Japan – Antonias Liebe zum Land der aufgehenden Sonne**  
Von Eva Wolk

Japan hat viele Facetten: Globaler Wirtschaftsplayer mit hochentwickelter Technologie, überaus höfliche und friedliche Menschen, die sich allerdings manchmal zu Tode arbeiten, Businessfrauen in Hosenanzügen, aber kaum Gleichberechtigung – die Liste eigenartiger Gegensätze lässt sich fortführen. Was bringt ein Mädchen aus Heidelberg dazu, von Kindheit an eine Liebe zu diesem fernen Land zu entwickeln und zu pflegen, das eine so andere Kultur und Mentalität hat? Inzwischen ist Antonia 28, lebt tatsächlich im Land ihrer Träume und liebt Japan nach wie vor - trotz der oft irritierenden Erfahrungen, die sie dort macht.  
(SWR 2020 / Red: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 7. Oktober 2020, 19.05 Uhr

**Gespräch und Musik**

Gast: NN

Moderation: Fabian Elsässer

Redaktion: Rudolf Linßen

Darin ab 19.30 Uhr:  
Die Hörspielserie zu „Babylon Berlin“: Der stumme Tod (3/6).  
Folge 3 von 6 (27'46“)

Donnerstag, 8. Oktober 2020, 15.05 Uhr

**Ich bin fast ein Deutscher - Einbürgerung in Deutschland heute**  
Von Matthias Baxmann

Was heutzutage deutsch ist oder auch nicht, zu diesem Bild tragen auch Menschen bei, die hier einwandern und die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten. Wenn man acht Jahre mit einem gesicherten Aufenthaltsstatus in Deutschland gelebt und seinen Lebensunterhalt eigenständig gesichert hat, wenn man Deutschkenntnisse nachweist und den Einbürgerungstest besteht, dann kann man ein Deutscher werden. In den letzten Jahren kamen die meisten Anträge von Türken und Polen, gefolgt von Ukrainern und Kosovaren. Matthias Baxmann war bei einer Zeremonie dabei und sprach mit Neubürgern.  
(SWR 2018 / Red.: Rudolf Linßen)

Donnerstag, 8. Oktober 2020, 19.05 Uhr

**Gespräch und Musik**

Gast: NN

Moderation: Fabian Elsässer

Redaktion: Rudolf Linßen

Darin ab 19.30 Uhr:

Die Hörspielserie zu „Babylon Berlin“: Der stumme Tod (4/6).

Folge 4 von 6 (29‘38“)

Freitag, 9. Oktober 2020, 15.05 Uhr

**Die eigenen Ressourcen erkennen – -Eine Kunsttherapeutin unterstützt Jugendliche**

Von Grace Yoon

Irene Bush arbeitet mit Jugendlichen in Afrika und in Lateinamerika, die in armen und von Gewalt geprägten Verhältnissen aufwachsen. Es lohnt sich - sagt sie - Vertrauen in diese Jugendlichen zu setzen. Mit ihrem Ansatz lernen sie ihre eigenen Ressourcen zu erkennen und konstruktiv einzusetzen und sie üben eine lösungsfokussierte Kommunikation. Ihre Methode gibt Irene Bush seit über 15 Jahren erfolgreich weiter.

(SWR 2020 / Red.: Ellinor Krogmann)

Freitag, 9. Oktober 2020, 19.05 Uhr

**Tandem entfällt – statt dessen:**

Die Hörspielserie zu „Babylon Berlin“: Der stumme Tod  
(Doppelfolge 5+6/6)

Montag, 12. Oktober 2020, 15.05 Uhr

**Chaos im Kundencenter - Bitte helfen Sie mir weiter!**

Von Elske Brault

Monatelang wartete unsere Autorin auf einen Koffer, den sie dem Gepäckservice der Bahn anvertraut hatte. Als sie sich telefonisch beim zuständigen Dienstleistungsunternehmen beschweren will, muss sie feststellen: persönlich ist das Personal der heutigen Call Center nur sehr schwer zu erreichen. Der Kunde hängt oft in computergestützten Warteschleifen oder soll am besten gleich alles per Mail reklamieren. Während sie weiterwartet, bekommt sie ausgerechnet einen Aushilfsjob in der Reklamationsabteilung eines Spielzeug- und Kinderkleidungshändlers. Nun lernt sie das Problem von der anderen Seite kennen.

(SWR 2020 / Red.: Fabian Elsässer)

Dienstag, 13. Oktober 2020, 15.05 Uhr

### **Auf Wiedersehen Deutschland – Salam Iran?**

Von Magdalena Delir

„Mein Mann offenbarte mir, dass er wohl bald in den Iran zurückkehren muss, weil seine 90jährige Mutter Hilfe braucht. Ich bin in Polen geboren und in der Zeit des Kommunismus aufgewachsen. Die Auswanderung würde mein Leben sehr verändern. Denn im Iran, wo Frauen von vielen Lebensbereichen ausgeschlossen sind, wäre ich von meinem Mann abhängig.“ Magdalena Delir erkundet bei ihrem letzten Besuch, ob die Islamische Republik für sie als zukünftiger Wohnort vorstellbar wäre. Die Familie ihres Mannes lässt sie teilhaben am iranischen Alltag hinter der Fassade. Aber dann geschieht etwas Unvorhergesehenes.  
(rbb 2020 / Red.: Karin Hutzler)

Mittwoch, 14. Oktober 2020, 15:05 Uhr

### **Beschnitten - Beryl Magoko auf der Suche nach ihrer weiblichen Identität**

Von Elke Klingenschmitt

Beryl Magoko ist in einem Dorf in Kenia geboren. Als junges Mädchen wächst sie im Glauben auf, dass alle Frauen auf der Welt „beschnitten“ werden, um vollwertige Frauen zu werden. Stattdessen erlebt sie, wie mit der Genitalverstümmelung nicht nur der Körper, sondern auch die Würde und das Selbstwertgefühl einer Frau nachhaltig verletzt werden. Die Möglichkeit einer operativen Rekonstruktion Ihres Körpers stürzt sie zunächst in neue Zweifel, doch dann geht sie mutig den Weg zu einer neuen weiblichen Identität. Dabei reist sie auch zurück in ihr Heimatdorf und befragt ihre Mutter und andere Frauen.  
(SWR 2020 / Red: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 15. Oktober 2020, 15.05 Uhr

### **Das APO-Archiv – Ein Leben für die Außerparlamentarische Opposition**

Von Ellinor Krogmann

Ab 1963 studierte Siegward Lönnendonker Soziologie, Politologie und Psychologie an der Freien Universität Berlin. Er war im SDS, im Sozialistischen Deutschen Studentenbund, er hat gegen den Vietnam-Krieg und gegen die Hetze der Springer-Presse demonstriert. Und er begann, die Flugblätter, Thesenpapiere und Sitzungsanträge der linken Szene zu sammeln. Daraus entwickelte sich das Archiv „APO und soziale Bewegungen“. Dort wurde er wissenschaftlicher Angestellter und Leiter. Noch im hohen Alter arbeitete er dort ehrenamtlich.  
(SWR 2018 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 16. Oktober 2020, 15:05 Uhr

### **Unter Tage - Ein junger Mann möchte Bergmann werden**

Von Marc Bädorf

Der Bergbau in Deutschland ist ein sterbendes Gewerbe. Eine Zeche nach der anderen musste in den vergangenen Jahrzehnten schließen. 1970 arbeiteten nur im

Steinkohlebergbau Deutschlands fast 250.000 Menschen – heute sind es keine 5.000. Timo Jakob, 23 Jahre alt, hat eine dementsprechend bemerkenswerte Entscheidung getroffen: Er möchte Bergmann werden. Deswegen macht er, wie ungefähr 200 andere Deutsche, eine Ausbildung zum Bergbautechnologen. Wieso möchte ein 23-Jähriger unter Tage arbeiten? Welche Zukunft hat der Bergbau? Und was bedeutet das überhaupt heute: unter Tage arbeiten? Porträt eines angehenden Bergmanns.

(SWR 2020 / Red: Nadja Odeh)

Montag 19. Oktober 2020, 15:05 Uhr

### **Schluss mit dem Patriarchat – Chiles Frauen wollen eine gerechte Verfassung**

Von Christina Talberg

Am 25. Oktober entscheiden sich die Chilenen für oder gegen eine neue Verfassung – die derzeit geltende stammt noch aus Pinochets Militärdiktatur. Der Umbruch hat mit den Massendemonstrationen im Oktober 2019 begonnen. Seitdem ist das ganze Land in Bewegung. Besonders die Frauen. Viele Aktivistinnen fordern: Schluss mit dem Patriarchat und allem, was damit verbunden ist - Neoliberalismus, Ausbeutung, Zerstörung der Natur, privater und staatlicher Gewalt. Die Reise führt von Cocholgué, einem Fischerdorf und Wahlheimat der feministischen Psychologin Pilar del Canto bis nach Santiago zu einer Performance des Künstlerinnen-Kollektivs Las Tesis.

(SWR 2020 / Red: Petra Mallwitz)

Dienstag, 20. Oktober 2020, 15.05 Uhr

### **Die Kraft der Vernunft – Wie ich zur Stoikerin wurde**

Von Julia Wadhawan

Über besonnen handelnde Menschen sagt der Volksmund gerne, dass sie „stoisch“ seien. Aber was bedeutet das eigentlich? Tatsächlich gibt es seit einigen Jahren eine globale Bewegung, die sich moderner Stoizismus nennt und die Lehren von Seneca oder Mark Aurel in die Gegenwart trägt. Als Philosophie der Straße soll sie jedem zugänglich sein, der seinen Verstand benutzen kann. Sie verspricht keine Erleuchtung, sondern einfach nur Zufriedenheit. Der beste Ort, sie kennenzulernen, ist eine jährliche Konferenz mit dem kecken Namen „Stoicon.“ Autorin Julia Wadhawan hat mitgemacht – und fand die Stoikerin in sich.

(Autorin für SWR 2020 / Red.: Fabian Elsässer)

Mittwoch, 21. Oktober 2020, 15.05 Uhr

### **Nie vergessen - Mein Lehrer Hartwig Behr und die deutsche Geschichte**

Von Ulrich Rüdener

Gymnasiallehrer in Bad Mergentheim, Bücherliebhaber, Autor, Filmvor- und -verführer, Sammler historischer Dokumente, Fotolaborbetreiber, Fußballfan, Heimatmedaillenträger, Alltagsphilosoph – Hartwig Behr ist der lebende Beweis dafür, dass Lehrer ziemlich vielseitig und vor allem keine Langweiler sein müssen. Nicht wenige seiner Schülerinnen und Schüler hat er nachhaltig geprägt. Ulrich

Rüdenauer, einer von ihnen, erzählt von dieser einzigartigen Lehrer-Schüler-Beziehung, in der auch die Geschichte und Verdrängung des Nationalsozialismus in und um Mergentheim eine Rolle spielt.

(SWR 2020 / Red: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 22. Oktober 2020, 15.05 Uhr

### **Wofür lebe ich überhaupt? – Tod durch Überarbeitung in Japan**

Von Malte Jaspersen

Die 31-jährige Fernsehjournalistin Miwa Sado starb an Herzversagen, Matsuri Takahashi, Angestellte einer Werbeagentur, nahm sich das Leben. Todesursache: Karoshi, Tod durch Überarbeitung. Die Eltern der beiden Frauen erhoben öffentlich schwere Vorwürfe gegen die Arbeitgeber. Die Regierung Abe reagierte, im April 2019 trat ein „Gesetzespaket zur Reform des Arbeitsstils“ in Kraft. Seitdem dürfen nicht mehr als 100 Überstunden monatlich geleistet werden. Herr Arakawa schaffte es gerade noch rechtzeitig, die Notbremse zu ziehen und zu kündigen. Heute sagt er: Solche Arbeitszeiten – nie wieder.

(SWR 2019 / Red.: Karin Hutzler)

Freitag 23. Oktober 2020, 15:05 Uhr

### **Mutter, Mutter, Kind**

Mehr Rechte für soziale Eltern?

Von Gabriele Knetsch

Ihren Geburtstag feiert die 10-jährige Arwen im Garten mit ihren beiden Müttern und ihren beiden Vätern. Arwen ist das Kind einer Regenbogenfamilie. Laut Gesetz sind nur ihr leiblicher Vater Thorsten und ihre leibliche Mutter Nathalie sorgeberechtigt. Obwohl Co-Mutter Undine und Co-Vater Charly im Alltag eine wichtige Rolle spielen, behandelt sie das Gesetz wie Fremde. Ist das Mädchen bei den beiden Papas, darf Charly ihre Schulaufgabe nicht unterschreiben – obwohl er mit ihr dafür gepaukt hat. Verletzt sich Arwen und muss ins Krankenhaus, während Undine sie betreut, dürfen die Ärzte ihrer Co-Mutter nicht einmal Auskunft geben. Ist das Gesetz noch zeitgemäß?

Muss „soziale Elternschaft“ aufgewertet werden?

(SWR 2018 / Red.: Nadja Odeh)

Montag, 26. Oktober 2020, 15.05 Uhr

### **Big Cat – Ein Tag mit dem Raubtierlehrer Alexander Lacey**

Von Rainer Schildberger

Der 46-jährige Engländer Alexander Lacey ist mit seiner Raubtiergruppe die Hauptattraktion im *Zirkus Charles Knie*. Er ist Big Cat, das Alphanier. Über die Jahrzehnte sind außergewöhnliche Beziehungen zwischen ihm und seinen Löwen und Tigern entstanden. Doch um die Zirkustiere ist ein Kampf entbrannt. Wie steht es um die artgerechte Haltung? Tierschützer bedrohen Laceys berufliche Existenz. Aber er ist sich sicher, dass gute Züchter und umsichtige Raubtierlehrer für gesunde Tiere in Gefangenschaft sorgen können. Wann er wieder auftreten kann, weiß Lacey nicht,



denn in Zeiten von Corona ist der Zirkus geschlossen.  
(SWR 2019 / Red.: Karin Hutzler)

Dienstag, 27. Oktober 2020, 15.05 Uhr

### **Neu in der Altenpflege - Herr Schmidt und Pascal, zwei Spätberufene**

Von Lothar Nickels

Der eine hat bis zur Frühverrentung als Krankenpfleger gearbeitet. Der andere ist Altenpflegeschüler. Herr Schmidt braucht mittlerweile selbst Hilfe. Seine Frau schon länger. Deshalb sind die beiden in ein Seniorenhaus gezogen. Hier macht Pascal gerade seine Ausbildung zum Altenpfleger. Sein Architekturstudium hat er abgeschlossen. Ein Gespräch zwischen den beiden über den Pflegeberuf und warum sie sich dafür entschieden haben und über das Problem, Hilfe anzunehmen.  
(SWR 2018 / Red.: Rudolf Linßen)

Mittwoch, 28. Oktober 2020, 15.05 Uhr

### **Und plötzlich Galeristin – Ein Erbe führt auf neue Wege**

Von Wolf Eismann

Mit großem Erfolg führte Anne Gret Winkler ihre Galerie für zeitgenössische Kunst in der Fußgängerzone einer norddeutschen Kleinstadt – bis sie 2018 überraschend starb. Ihre Tochter Bettina stand vor der Entscheidung, die Galerie zu schließen oder selbst weiterzuführen. Als studierte Kunsthistorikerin hatte sie ihrer Mutter immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden, aber eine Beteiligung an der Galerie war für sie bis dahin nie in Frage gekommen. Sie übernahm die Aufgabe für 18 Monate auf Probe. Inzwischen ist für sie klar: Ich mache weiter.  
(SWR 2020 / Red.: Ellinor Krogmann)

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 15.05 Uhr

### **Writer's Block - Über Schreibblockaden und andere Hemmnisse**

Von Ralph Gerstenberg

Ralph Gerstenberg kennt sie aus eigener Erfahrung: die Vermeidungsstrategien, bevor er sich tatsächlich an die Arbeit macht. Die Wohnung wird aufgeräumt. Sind alle Mails beantwortet, alle Zimmerpflanzen gewässert? Ist es zu laut, zu leise, zu warm, zu kalt? Welcher Kreativarbeiter hat nicht schon mal einen Tischler beneidet, der genau weiß, was zu tun ist, wenn er seinen Arbeitstag beginnt? Das Schreiben eines Buches hingegen ist ein Prozess mit vielen Unwägbarkeiten und Widerständen. Wie kann es gelingen, Ausweichmanöver zu beenden, Schreibblockaden zu überwinden? Der Autor hat sich selbst beobachtet und sich umgehört. Eine Auseinandersetzung mit dem Geheimnis von Kreativität.  
(Autor für SWR 2018 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 30. Oktober 2020, 15.05 Uhr

## **50 Jahre Frauenfußball - 1:0 für Laura!**

Von Martina Keller

Erst 1970 erlaubte der Deutsche Fußballbund (DFB) Frauen das Fußballspielen im Verein. Bis dahin mussten Mädchen mit Jungs auf der Straße kicken. Was damals Diskriminierung war, ist heute offizielle Förderstrategie des DFB. Weibliche Toptalente spielen bei den Jungs mit, reine Mädchenteams treten gegen reine Jungenteams an, deren Eltern bei einer Niederlage nicht selten ausflippen. Ein Besuch bei der U14-Niedersachsenauswahl und dem U17-Team des SC Freiburg, das sogar Nationalspielerinnen in seinen Reihen hat.  
(Autorin für SWR / Red.: Petra Mallwitz)